



Antrag für die Sitzung des Stadtteilbeirates Findorff am 04.02.2020

Abfallwirtschaft dezentral organisieren: Recyclingstation in Findorff erhalten!

Der Beirat Findorff wendet sich klar gegen etwaige Pläne, den Recycling-Hof und damit einhergehend auch den Recycling-Markt - in der Kissinger Straße in Findorff zu schließen. Die bürgernahen Angebote der Recyclingstation Findorff sollten aus Sicht des Beirats Findorff erhalten bleiben und soweit möglich um weitere Angebote ergänzt werden, um noch mehr Wertstoffe und Gebrauchsgegenstände abfallvermeidend zu recyceln bzw. weiterzuwenden.

Begründung:

Der Standort an der Kissinger Straße/Utbremer Ring funktioniert seit 23 Jahren hervorragend:

Die Möglichkeit für die Bürger*innen, wohnortnah und regelgerecht Wertstoffe abzugeben, ist wichtig für möglichst hohe Recycling-Quoten und für die Sauberkeit im Stadtteil. Der Findorffer Recycling-Hof ist nicht nur motorisiert, sondern auch mit dem Fahrrad und zu Fuß sehr gut zu erreichen und wird insbesondere von den Bewohner*innen der Stadtteile Findorff und Walle intensiv genutzt. Durch die unmittelbare Nähe zu den Findorffer und Waller Kleingartenvereinen ist es auch deren Mitgliedern möglich, auf kurzen Wegen Gartenabfälle barrierefrei und fahrradtauglich zu entsorgen.

Die Nutzung anderer – verbleibender – Recyclingstationen außerhalb von Findorff und Walle würden zwangsläufig ein deutlich höheres Aufkommen an Autoverkehr erzeugen. Ferner ist zu erwarten, dass die Schließung zu einem Anstieg der illegalen Müllentsorgung führen würde. Illegale Müllentsorgungen sind eine starke Umweltbelastung und deren Beseitigungen gehen mit hohen finanziellen Kosten einher.

Der Recycling-Markt als zweites auf diesem Gelände ansässiges Projekt der Gröpelinger Recycling Initiative bietet nicht nur wohnortnah Menschen günstig gebrauchte Haushaltswaren, Kleidung und mehr an. Durch die Vermarktung der „besten Stücke“ aus der Wertstoffannahme, leistet der sehr gut frequentierte Markt auch einen bedeutenden Beitrag zur Müllvermeidung und Nachhaltigkeit.

Nicht zuletzt ist auch die Bedeutung beider Angebote als Arbeitgeber des (sozialen) Arbeitsmarktes zu betonen: Derzeit sind neben den 4 regulären Arbeitsplätzen insgesamt 44 Arbeitsgelegenheiten des sozialen Arbeitsmarktes am Standort Kissinger Straße verortet.

Dass Bremen mit der Anzahl an Recyclingstationen im Vergleich zu anderen Städten eine bessere Qualität aufweist, ist aus der Sicht des Beirats Findorffs zu begrüßen und unbedingt zu erhalten.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Beirat Findorff



.....

Abfallarten der Recyclingstation Findorff: Gartenabfälle bis 1 m³, Papier und Pappe, Verkaufsverpackungen (Gelbe Säcke), Metalle, Gartenabfälle, kleine Elektrogeräte, Textilien und Schuhe, Schadstoffe (zu bestimmten Zeiten), Restmüll im Bremer Müllsack, Glas

Angebote des Recyclinghofs Findorff: Wiederverwendbare Haushaltsgegenstände und Elektrokleingeräte aller Art (z.B. Textilien, Geschirr, Bücher), außer Möbeln Abholung von Gartenabfällen und Haushaltsgegenständen